

Eine tiefgehende Auseinandersetzung

Reise des Historischen Vereins zu Erinnerungsorten des Zweiten Weltkriegs: Von München über Nürnberg nach Augsburg und zurück.

Vom 27. April bis zum 1. Mai begaben sich 18 Teilnehmende der vom Historischen Verein organisierten Reise – anlässlich des 80 Jahre zurückliegenden Kriegsendes in Europa – auf eine eindrucksvolle Spurensuche durch die Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Die Route führte zu bedeutenden Erinnerungsorten in München sowie in Nürnberg und beinhaltete zudem kurze Besichtigungen weiterer historischer Stätten.

Von der Benediktinerabtei Ottobeuren nach München

Am Morgen des ersten Tages startete die Reise mit einem Zwischenstopp in der Benediktinerabtei Ottobeuren, wo die Teilnehmenden entweder den Gottesdienst in der spätbarocken Basilika besuchten, das Klostermuseum erkundeten oder eine gemütliche Pause auf dem Marktplatz einlegten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Kloster setzte die Gruppe ihre Fahrt nach München fort. Dort folgte ein geführter Stadtrundgang, der die Stadt als «Hauptstadt der Bewegung» beleuchtete und Entstehung und Aufstieg des Nationalsozialismus, aber auch Widerstandskämpfer wie die «Weisse Rose» und Georg Elser in den Fokus stellte.



Die Gruppe bei der Führung durch das Nürnberger Justizgebäude, in dem sich vom 20. November 1945 bis zum 1. Oktober 1946 führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes vor einem internationalen Gericht verantworten mussten.

Bild: Historischer Verein

Am Vormittag des zweiten Tages gab es die Gelegenheit, individuell oder in Gruppen München von seiner kulturellen und kulinarischen Seite kennenzulernen. Am Nachmittag erfolgte die Fahrt nach Dachau, wo eine

bewegende Führung durch das ehemalige Konzentrationslager die Grausamkeiten des NS-Regimes eindrücklich vor Augen führte, bei der die Opfer des Nationalsozialismus im Mittelpunkt standen.

Auf dem Weg nach Nürnberg am dritten Tag besuchte die Gruppe die barocke Bischofsstadt Eichstätt sowie die historische Altstadt von Weissenburg, wo ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm

stand. Nach der Ankunft in Nürnberg folgte ein Stadtrundgang entlang der bedeutendsten historischen Stätten der Frankenmetropole.

Am Vormittag des vierten Tages besuchte die Gruppe das

NS-Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, das die grössenwahnsinnige Inszenierung der NS-Diktatur eindrücklich dokumentiert. Nach einer Mittagspause folgte der Besuch des Memoriums Nürnberger Prozesse, wo die juristische Aufarbeitung der NS-Verbrechen thematisiert wurde. Der anstrengende, aber eindrückliche Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde.

In Augsburg wurde die Fuggerei besichtigt

Auf der Rückfahrt nach Liechtenstein – am letzten Reisetag – machte die Gruppe Halt in Augsburg, wo ein kurzer Spaziergang durch die Altstadt zur Fuggerei, der ältesten bestehenden Sozialsiedlung der Welt, führte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Biergarten der Fuggerei trat die Gruppe die Heimreise an.

Die Reise bot der Gruppe eine tiefgehende Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Erinnerungsorten des Zweiten Weltkriegs. Die Kombination aus historischen Führungen, persönlichen Reflexionen und kulturellen Erlebnissen machte diese Reise zu einer eindrucksvollen und bewegenden Erfahrung. *(ingesandt)*